Cahnsteiner Cageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Seiertage. — Anzeigen Dreis : die einspaltige fleine Zeile 15 Pfennig. Kreisblatt für den

Einziges amfliches Verfündigungs-Geschäftsstelle: Hochstraße Ur. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes.

Gegründet 1863. - Sernfprecher Ir. 38.

Bezugs Dreis durch die Geschäftslielle ober durch Boten viertelsähelich Mark Durch die Post pret ins Haus Mark

Rr. 136

Drud und Berlag ber Buchbruderei Grang Schidel in Oberlabuftein

Greitag, den 14. Juni 1918.

Für Die Schriftleitung verantwortlich Gbuard Schidel in Oberlah iftein.

56. Jahrgang.

Clemenceau wünscht Fortsetzung

Smilime Bekanntmachungen.

Ottonetmeenns

Auf den von einer Anzahl beteiligter Gewerbetreibenden gestellten Antrag zur Errichtung einere Zwangsinnung für alle im Kreise St. Goarshausen das Schuhmacherhandwerf betreibenden Handwerfer habe ich behuss Durchsührung des gesehlichen Abstimmungsversahrens (§ 100 R. G. D.) gemäß Ziffer 100 der Aussährungsanweisung vom 1. Mai 1904 den Herrn Landrat in St. Goarshausen zu neinem Kommissar ernannt.

Biesbaben, ben 5. Juni 1918.

Im Anschluß an vorstebende Berfügung mach ich betannt, daß die Erflärungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schuhmacherhandwerf im Bezirfe sämtlicher Gemeinden des Kreises St. Goarshauten schriftlich oder mündlich dis zum 5. Juli d. Is. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe ber mündlichen Aeußerung kann während bes angegebenen Zeitraums werktäglich von 10—12 Uhr in den Diensträumen des Königlichen Landratsamts hierselbst

Ich forbere hierdurch alle Handwerker, welche im Begirfe des Kreises St. Goarshausen das Schuhmacherhandwerf betreiben, zur Abgabe ihrer Erflärung auf Erflärungen, welche nicht flar erkennen lassen, ob der Erflärende ber Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, sind ungaltig.

Rach bem 5. Juli be. 38. hier eingehende Erflärungen

leiben unberüdsichtigt.

Die Abgabe einer Neußerung ist auch für diejenigen andwerfer erforderlich, welche den Antrag auf Errichtung er Zwangsinnung gestellt haben.

Der f. Landrat als Rommiffar bes herrn Regierungsprafibenten.

Mu bie herren Bargermelfter bes Rreffes!

Unter hinweis auf vorstehende Bekanntmachung betr. bie Errichtung einer Zwangsinnung für bas Schuhmacherhandwerk ersuche ich, famtliche in Ihren Gemeinden wohnenden Schuhmacher auf die Bekanntmachung sofort besonbers aufmerksam zu machen.

Bis jum 24. Juni bs. 38. ift mir eine Lifte famtlicher bandwerfer, die bortfelbst basSchuhmacherhandwert selbstfandig betreiben, nach untenftebendem Mufter eingu-

St. Goarshaufen, ben 14. Juni 1918.

Der t. Landrat.

Bergeichnis

bas Schuhmacherbandwert felbständig betreiben.

2	Bib. Mr.	Rasse und Corname	Bezeichnung bes ibanpt fachlich) be- triebenen Dandmerts.	får gegen bie Errichtung er Bwangeinnung.	Bemertungen
ä	1		- Delmino	Legisland loc	Land State St.
á	я		didn(mbdj	mides, remineral les	4 -1
ř	в	The state of the s		COLUMN THE STATE	attacher of the P

RDIGHTEL

Auf Grund des Rundschreibens des Preußischen Landes-Betrifteamts vom 15. Mai 1918. R. M. 2812 Pr. bestimthe ich in Abanderung meiner Befanntmachung vom 11. August 1917 hiermit solgendes:

Den in der Binnenschissahrt beschäftigten Bersonen und den sie begleitenden Hanshaltungsangehörigen stehen vom 16. Juni 1918 ab pro Kopf und Woche 1600 Gramm Gedach Die nach den disherigen Korschriften einem Teil der Schissbesahung zustehenden Brotzulagen bleiben in doller Höhe bestehen. Hiernach sind den an der Fahrt teils nehmenden, nicht als Schwers und Schwerstarbeiter anertannten Personen für eine Woche 32 ie über 50 Gramm Gedäck lautende Reisebrotmarken, den werktätigen Bersonen in ihrer Eigenschaft als Schwerarbeiter für eine Woche indersamt 42 is über 50 Gramm Gedäck lautende Reisebrotmarken, den Wasch lautende Reisebrotmarken, den Maschinisten und Deizern in ihrer Eigenschaft

schaft als Schwerstarbeiter insgesamt 60 Stud auszu-

Cobleng, ben 31. Dai 1918. Der Oberprafibent ber Rheinproving.

With veröffentlicht.

Saubrat.

Der L Laubrat.

B. S.: Riowdyner.

bieferung von Schlachtvieh.

Die letten Biehzäßlungen haben ergeben, daß der Rindviehbestand im Regierungsbezirf Wiesbaden bei Weitem
nicht jo karl abgenommen hat, als in anderen Bezirken.
Die eingebenden Begründungen, daß die Verhältnisse hier
wesentlich anders liegen, als in anderen Gegenden, haben
ber höheren Behörde Veranlassung gegeben, Sachverstänbige zu entsenden, um Nachprüsungen an Ort und Stelle
vorzunehmen. Uebereinstimmend haben alle Sachverstänbige bestätigt, daß der Viehbestand noch gut ist und daß die
gesorderten Lieserungen ohne Bedenken erfüllt werden können. Im Kreise St. Goarshausen sind vielsach noch Liehbestände über den tatjächlichen Bedarf hinaus vorgesunden
worden und deshald sind alle Korstellungen zur weiteren
Schonung des Viehbestandes hier wie auch in den anderen
Kreisen von den zuständigen Stellen abgelehnt worden.

Das möchentliche Biebioll betrug bisher 61 Stud und ift für nachfte Beit auf 81 Stud erhoht worben. Sierfür reicht bas von ben Kommiffionen aufgenommene Bieb nicht aus. Diefe bobe Rabl lägt es auch nicht mehr gu, bie fleinen Biebhaltungen weiter gu ichonen. Die Birtichaften, die meniger als 15 Morgen Land und babei 2 Rube und 1 Rind haben, mfiffen fich entichliegen, entweber eine nicht reichlich Milch gebende Ruh ober bas Rind abzugeben. Beiuche um Rurfidftellung bis jum Berbft unter ber Begrandung, bag biefer Biebbeftand für bie Fortführung ber Birticaft notwendig ift, find ohne Erfolg. Alle Sachverftanbigen find fich barüber einig, bag es zwedmäßiger ift, meniger Bieh gut gu füttern, als mehr Bieh burdgubungern, namentlich follen bie alten Rube abgegeben und bas Jungvieh foviel als moglich geschont werben. Ebenso follen bei ber Aufbringung bie fur Schlachtzwede abgangigen Ochjen und Stiere, welche nicht für Bucht- und Rungwede in Betracht tommen, farter ale bisber berangezogen

Der Rommunalverband ift zur Aufbringung ber ihm auferlegten Biehmenge unbedingt verpflichtet. Entschuldigungen gelten nicht. Ich erwarte beshalb von den Biehhaltern, daß sie für die angenblickliche Lage das richtige Berftäubnis zeigen und das Bieh freiwillig abgeben.

Die herren Bfirgermeifter

ersuche ich, thren ganzen Einfluß geltend zu machen, Ach personlich um die Ausbringung des Schlachtwiehes zu bemüben und bei seber Weigerung darauf hinzuweisen, daß bei der Enteignung, die sofort erfolgt, bedeutend gertagere Breise als dei freiwilligen Verläusen gezahlt werden. Die Ausbringung muß unter Ueberwindung aller Schwierigtetten restlos erfolgen.

Bon ben Biebhanblern

erwarte ich, daß sie ihre ganze Krast einsezen und destir forgen, daß das Bieh rechtzeitig abgeholt und pfintung an und ganz ihre Pflicht erfüllen, missen damit rechnen, daß die Sammelstolle gebracht wird. Händler, die nicht voll ihnen der Dandel im Kreise St. Coarshausen untersagt wird.

St. Coarkhanfen, ben 1. Juni 1918. Ber Rocksausigus bes Kreifes St. Boardinnies

Für ben Standesamtsbegirt Dachsenhausen ist der Burgermeister Karl Sahn - Dachsenhausen gum Standesbamten und ber Schöffe Christian Boller Dachsenhausen zum 2. Standesbeamtenstellvertreter bestellt worden.

St. Goarfbaufen, ben 11. Juni 1918.

Succes

Der L. Landrot.

Alleged mobiles to agents and

Der deutsche Tagesbericht.

Belliger Rriegeifauplag.

Beitweilig auflebenber Artilleriefampf. Dertliche 3m-

Südweitlich von Royon führte ber Franzose erneut karke Gegenangrisse beiderseits ber großen Straße Roye-Estrees. St. Denis. Unter schwerften Berlusten brach auch bieser Ansturm zusammen. Mehr als 60 Panzerwagen liegen zerschossen auf bem Kampsselbe. Die Gesangenenzahl ist aus über 15 000 gestiegen. Die Beute an Geschützen beträgt nach bisherigen Feststellungen mehr als 150. Bei Abwehr der seindlichen Gegenangrisse sielen einige unseter bis in die vordere Insanterielinie hinein ausgesahrene Geschütze in Feindeshand.

Rördlich der Aisne brangen Sturmabteilungen in die seindlichen Gräben. Südlich der Aisne griffen wir nach starfer Artilleriewirkung den Feind an und warsen ihn aus seinen Linien östlich von Eutry-Dommiers über diese Orte hinaus zurück. Rördlich von Concy wurde der Savieresgrund vom Feinde gesäubert. Wir machten mehr als 1500 Gesangene. Mehrsach wiederholte seindliche Angriffe nordweitlich von Chateau Thierry brachen verlustreich zusammen.

In den beiden legten Tagen wurden 35 feindliche Fingzeuge abgeichoffen. Sauptmann Berthold und Leutnant Menthoff errangen ihren 33., Oberlentnant Schleich feinen 29. und 30., Leutnant Beltjens feinen 20. und 21., Sauptmann Reinhardt feinen 20. Luftfieg.

Der seite Genecalquartiermeiftere Subenberff.

Der öfterreich ungarifche Rriegsvericht.

Bien, 13. Juni. Amtlich wird verlautbart: An ber italienischen Front geringe Gesechtstätigkeit. In Albanien wurde bas Vordringen der Franzosen in ber Linic Mania-Sinaprente zum Stehen gebracht.

Der Chef bes Beneralpabes.

"Infolge bes Ernftes ber Lage."

Rotterdam, 13. Juni. Die "Daily News" melbet: Infolge des Ernstes der Lage in Frankreich ist Lloyd Georges Rede im Unterhause vertagt worden. Die Arbeiterpartei hat in die Vertagung der Besprechung eingewilligt.

Die Fenertaufe ber jubifden Legion.

Aus Jassa wird dem judischen Korrespondenzburean berichtet: Die judische Legion in Palästina hat die Feuertause empfangen. Die judische Legion behauptete sich nicht bloß in ihren Stellungen, sondern wußte selbst neues Terrein zu erobern. Die judische Legion kampst an der Seite Englands.

Aritifde Stimmung in Paris.

Genf, 13. Juni. Das in Baris abermals verbreitete angeblich in den Kammergängen entstandene Gercbe von neuen Kriedensanbahnungen der Mittelmächte nehmen lintsstebende Blätter zum Ausgangspunkt, den verantwortlichen Leitern der Entente Harthörigkeit vorzuwerfen. Es wäre, so schreib der Sozialist und frühere Minister Sembat, die höchste Zeit, dem surchtbaren Gemehel Halt zu gebieten; man dürse das Vertrauen und die Geduld der Rölfer nicht allzu harten Proben aussehen.

Clemencean aus Gelbftfucht für Rriegsfortfegung.

Budapeft, 13. Juni. Der Madrider Berichterftatter bes "Ag Eft" erfährt, daß Clemenceau feine Abneigung Frieden zu schließen, por einem Freunde folgender Beife rechtfertigte:

"Ich kenne die französische Mentalität sehr gut. Wenne ich Frieden schließe, wird man mich — auch wenn er noch so vorteilhaft und gut ist — der Schwäche und des Landesverrats anklagen. Wenn ich indessen den Krieg sortsehe, werde ich — auch wenn er noch so schrecklich ist — ein notionaler held. Denken Sie daran, was das Schicksal Thiers und Gambettas war! Ich sehne mich nicht nach der schweren und undankbaren Rolle Thiers."

Bie bie Englander ihre Maiferten behandeln.

Berlin 11. Juni. Bährend Ve beutschen Bormariches trof ber Geftliche einer Jusamerie-Division am 31. Mc in Arois-se-Bonsart füblich von Fismes unter ben wenigen zurückgebliebenen Einwohnern inen ehrwürdigen 80jährigen Greis, der am Auge eine gioße Beuse trug. und offenkundige Spuren ichwerer Mißbandlung answies. Auf Befragen erklärte er dem Geistlicken: "Borgestern, am 29. Mai, beim Mückung der Unierigen, drangen poei englische Soldaten in mein Hand und begannen zu plündern. Als ich sie bat, meine geringe Habe zu schonen, schlug mir ein Engländer mit der Faust derart ins Gesicht, daß ich bewußtloß zusammenbrach. Als ich wieder zu mir kam, sah, ich, daß mein Hand von oben die unten durchwihlt war.

Solland und Deutschland.

Am ft er dam, 12. Juni. Die "Times" erfährt aus dem Haag, daß hinsichtlich des Abschlusses des bevorstehenden Ablummens zwischen Holland und Deutschland Einigseit darin besteht, daß Deutschland für Kohlenlieferungen nach Holland außer der sosortigen Lieferung von Fleisch und Fetten auch Konzessionen für die Zeit nach dem Kriege verlangt habe.

Die Benfur in ber Türkei.

Ronftantinepel, 11. Juni. Der interimiftische Breffeleiter Mis Ben berief gestern bie Redasteure ber bebeutensten Blatter zu sich und teilte ihnen mit, bag bie politische Zensur ber Zeitungen aufgehoben und nur bie militarischen Zensur aufrecht erhalten werbe.

Die Blagge ber ruffifchen Republit.

Roslau, 10. Juni. Rach einer Berfügung ber ruffischen iöderativen Sowjetrepublit ift die Farbe der Flagge der ruffischen Republit "tot". In der linken oberen Ede werden die Buchstaben R. S. F. S. M. aufgenaht oder mit Farbe aufgetrogen. Die Buchstaben find in Gold, aber zum gewöhnlichen Gebrauch kann man sie in goldgelber Farbe aussühren.

Senfationen im Barenprozeg gu ermarten.

Berlin, 13. Juni. Der Lokalanzeiger meldet aus Amstertam: Daily Expres berichtet aus Petersburg, daß der bevorstehende Prozeß gegen den irüberen Jaren sensationell zu werden verspricht Laut Gersichten aus Mostau sind die Sowjets mit dem Zusammenbringen von Telegrammen und Schristen des früheren Jaren an den König Vikter Emanuel von Italien, den Fürsten Ferdinand von Bulgarien, die Könige von Griechenland und Belgien, den Prosidenten Boincare und Kaiser Wilhelm beschäftigt. In der Anklageschrift werde u. a. behauptet, der Zar habe zur Zeit der Potsdamer Jusammenkunft eine geheime Unterredung mit Kaiser Wilhelm gehabt. Beide Monorchen hätten damals ein Bündnis gegen Frankreich und England geschlossen. Der Zar habe weiter, als die Militärmission unter General Liman v. Sanders ausgeschickt worden sei, dem Kaiser versprochen, den deutschen Behörden in der Türkei in keiner Weise hinderlich zu sein.

Der Progeg gegen bie menternbe Polenlegion.

Marmaros-Sziet, 10. Juni. In der Sauptverhandlung gegen bie Angeflagten bes aufgelöften polnifchen Bilfstorpe ichilberte beute ber Legionehauptmann Goredi die Ereigniffe vom 15. Februar 1918. Er habe am Bormittag Befehl erhalten, Die Truppen marichbereit gu hatten, um fodann, wenn feine Beifungen vom Regentichafterate aus Barichau bis 4 Uhr nachmittage eintrafen, bas unter bem Dedmantel einer nachtubung beabsichtigte Durchichleichen zweds Bereinigung mit den Truppen bes Generals Mujuidt durchführen zu tonnen. Den Stab des Generale Sfielinfti und ber ihm zugeteilten Offiziere, welche ben Beschlug ber Legionare nicht billigen wollten, habe Goredi unter militarijden Zwang genommen und beim Abmarich ber Truppen mitgeführt. Der Bormarich ging bis gegen Porancze, wo er von einer Sturmpatrouille gefangen genommen worden fei. Die Anklage wegen Dieb-ftable wies der Angeklagte zurud. Auf eine Anfrage bes Berhandlungeleiters, ob ihm bie Raiferliche Entichliegung bom Rovember 1916, nach ber die Legionare auch weiterbin öfterreichische Staatsuntertanen bleiben, befannt fei,

Legionäre hin. Er habe zwar für den Staatsrat teinen Etd geleistet, aber geglaubt, von seinen Pflichten als österreichischer Staatsdürger entbunden zu sein. Im weiteren Berlause der Rerhandlung verweigerte Goredi die Angabe, von wem er die Besehle und Instruktionen zum Abmarsch erhalten habe, gab sedoch zu, voreilig gehandelt zu haben, da ihm nachträglich zur Kenntnis gebracht wurde, daß in der Racht vom 15. auf 16. Februar die Weisung des Regentschaftrates einsief, den weiteren Berlauf der Dinge abzuwarten.

Deutsches Reich

3m Reichstag

brachte bei ber fortgefesten Beratung bes Saushalts ber heeresverwaltung Abg. Schulenburg (nl.) gur Sprache, bag wieberholt feinbliche Offigiere in ber erften Bagenflaffe gereift und in Bartefalen 1. und 2. Rlaffe gefpeift find, mahrend fich gabreiche beutiche Soldaten in 26teilen und Bartefalen 3. Rlaffe gujammenbrangen mußten. Es perdiene icharffte Ruge, bag manche Golbaten innerhalb gwei Jahren feinen Urlaub erhalten haben. Durch Berichulben untergeordneter Stellen bleiben bie Gingaben von Abgeordneten vielfach unbeantwortet, und es heißt bann, bag ber Reichstag nicht feine Schulbigfeit tue. Rriegeminifter von Stein nimmt bie Breugen, inebefonder bie Berliner, gegen bie von fubbeuticher Geite erhobenen Ungriffe in Schut. Gerade Die Berliner, fo erflart ber Rriegeminifter, haben in biejem Kriege augerorbentlich Großes geleiftet, und jeder ehrlich Urteilende muß den Berlinern die Anerkennung guteil merben laffen, bag fie eine geradegu vorbilbliche Silisbereitschaft besigen. Statt Begenfage gu ichaffen ober vorhandene Gegenfage gu bercharfen, sollen fich die Angehörigen ber verschiedenen Landsmannichaften vielmehr um ein befferes gegenseitiges Berftanbnie bemüben. Referveoffiziere und attibe Cifigiere haben in Diefem Kriege gleichermagen ihre Schul-Digleit getan. Die Schweftern vom Roten Rreng haben burch ihre Taten ber Barmherzigfeit an ben Bermundeten Unipruch auf den bleibenden Dant der Ration. Abg. von Graefe (fonf.) führt Beschwerde über Die Durchsuchung landwirtichaftlicher Betriebe durch militarische Rommanbes: Die Landwirtichaft muffe baburch verbittert merben.

9m Mogest eneterbans

murbe bie vierte Lejung der Bahlrechtsvorlage fortgefest und zu Ende geführt. Entsprechend bem gemeinsamen Antrag der Konjervativen, Freifonfervativen und ihrer Berbundeten aus ben Reihen bes Bentrums und der Rationalliberalen murbe die Einführung ber Berhaltnismahl (nach bem für bie Reichstags Berhaltniswahlen geltenben Berfahren in ben gemiicht ibrachigen Bahlbegirten ber Regierungebegirfe Dangig, Bojen und Bromberg beichloffen und die Giderung ber gegenwartigen Bahlfreiseinteilung durch die Forderung einer Dreiviertelmehrheit in beiben Saufern anftelle ber bieber geforderten Zweidrittelmehrheit erhoht. Gin Schlugantrag beenbet bie vierte Beratung ber Bahlrechtsvorlage. Es wird barauf bie Borlage fiber bie Reubildung ber Erften Rammer in ber Faffung ber britten Lefung angenommen. Annahme finden fodann bie Sicherungeantrage bes Bentrume und ichlieflich ber Untrag betr. bas Erfordernie einer Dreiviertelmehrheit in beiben Ramern bei Berfaffungeanderungen. Die lettere Forberung murbe mit 207 gegen 162 Stimmen beichloffen. In berBefamtabftimmung wurden fobann bie Berfaffungegesehe in einsacher Abstimmung angenommen; dagegen stimmten die gesamte Linke, ein Teil der Rationalliberalen und bas Bentrum. - Radite Sigung: Unterrichtevermal-

Bertagung bes preufifden Landtage?

vom Rovember 1916, nach der die Legionäre auch weiterhin österreichische Staatsuntertanen bleiben, befannt sei, wies Goreci auf das Kaiserliche Abschiedsschreiben an die ordnung die zum 20. September zu vertagen, sobald nach

bem 4. Juli die Wiederholung der Abstimmung und die erste Beratung der Wahlrechtsvorlage im Herrenhaus erfolgt ist. Am 20. September ion die Kommission des Berrenhauses zur Beratung der Wahlrechtsvorlage wieder zujammentreten.

Der Rüdtritt Lohmanns.

Bu ber Behauptung, Dr. Lohmann habe ben Borfit in ber Fraktion beshalb niedergelegt, weil sich die Wehrheit ber Fraktion nicht für seinen Antrag entschieden haben, wird von rechtsnationalliberaler Seite erklärt:

"Mit den Mehrheitsverhältnissen in der Partei hat der Rücktritt des Abg. Dr. Lohmann vom Borsis nichts zu tun. Während bisher die Freunde des gleichen Wahlrechts in der Fraktion über eine kleine Mehrheit versägten, ist die Zahl der Freunde und Gegner des gleugen Wahlrechts innerhalb der nationalliberalen Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses nunmehr gleich."

Rach der "Franksurter Zeitung" ist die "Lohmanngrupbe sogar auf 37 angewachsen, während die Anhänger bes gleichen Wahlrechts nur noch über 32 Abgeordnete verfügten."

Gegen Graf Spee.

Reuß, 13. Juni. Im Wahlfreis Neuß-Grevenbroich, ben Graf Spee im preußischen Abgeordnetenhaus vertritt, nahm eine Vertrauensmännerkonserenz ber katholischen Arbeitervereine einstimmig eine Entschließung an, in der das Auftreten des Grasen bei der Beratung der Wahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhause scharf getadelt wird. Man werde das Verhalten ihm gegenüber danach einrichten.

Der banerifche Rriegeminifter und bie Unabhangigen.

München, 11. Juni. In der Abgeordnetenkammer erklärte der Kriegsminister von Hellingrath in Beantwortung einer Interpellation des Unabhängigen Sozialdemokraten Simon betressend die Auswellung politisch missliediger Personen aus Bapern oder deren Verbringung in Zwangsausenthalt in Bapern: Anaesichts der den vaterländischen Interessen zuwiderlausenden Bestredungen der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei erachte ich es für geboten, einer Stärfung dieser Partei während des Krieges mit allen durch das Geseh mit zur Versügung gestellten Mitteln entgegenzuarbeiten. Da geht es hart auf hart: weichliche Rücksicht auf einzelne wäre ein Verbrechen gegen die Allgemeinhei.t

Erhöhung bes Brotpreifes.

Das Kriegsernährungsamt teilt mit: Ein Berliner Blatt bringt in seiner gestrigen Morgenausgabe eine Zuschrift aus Kreisen des Reichstagsbeirats über die bevorstehende Hinaussehung der Getreidepreise. Soweit in dieser Rudrist von Absichten des Kriegsernährungsamtes die Rede ist, sind diese falsch und unvollständig wiedergegeben. Eine eingehende Mitteilung darüber wird erfolgen, sobald der Bundesrat und der Ernährungsbeirat in der Angelegenheit gehört sein werden. Schon jest sei aber sostgestellt, daß die von dem Blatt sür das kommende Wirtschaftsjahr errechnete Brotpreiserhöhung von 6—8 Psennigen sur das Pfund gegenüber den der Beratung zugrundeliegenden Entwürsen des Kriegsamts um ein vielsaches zu hoch angegeben ist. (Also, es wird beauschtigt, den Brotpreis zu erhöhen. Schriftl.)

Krieg im Lande

n-urbe Abertaufenden all ihr hab und Gut vernichten. Belch gewoges Opfer ift es durnach, mit der Beraugerung en bebritchen Golbichmuds bei ben Go banfaufeftellen gur Sichrung ber Beimat beigurugen!

Jumelen- und Gold-Ankaufsmoche für Geffen-Daffan 16.-23. Juni

Litteratur.

[== "Reues aus Altem" betitelt fich ein foeben im Berlage John henry Schwerin (3 m. b. D., Berlin B. 57, ersichienenes Wert (Preis & 3,50), das man wohl mit Richt als eines der wichtigften Bucher bezeichnen tann, welches in diefer ichwerften aller Rriegszeiten fur die beutiche Frauenwelt geschaffen murbe. Es will ein Berater für Die Löfung ber ichwierigen Befleibungefrage angefichte ber Stoffnot fein, unter Bubilfenahme aller nur dentbaven alten Refte und Bestande, über die ein jeder Saushalt mehr ober weniger noch verfügen burfte. Ungefähr 300 Mobelle mit etwa 1000 3Auftrationen birgt bas Bert! Diefer hinweis allein wird genfigen, um die Bielfeitigkeit ber Bermendungemöglichkeiten auf allen Gebieten ber Befleibungeinduftrie angubeuten bis binab gum Schuhwert gewiß ein gang besonderes Schmerzenstind der Jestzeit. Gine flare, leicht verftanbliche Beidreibung, fowie vom Berlage zu beziehende ausgeprobte Schnittmufter ermoglichen jeber nur einigermaßen geübten weiblichen Sand, fich und ben Angehörigen manches achtlos berumliegende alte Stud gu einem wertvollen neuen Bewand ober Gegenftand felbft umguarbeiten. Auch Schneiberinnen burften viele Anregungen in biefem Werfe finden. Ohne Zweifel wird ihm eine weite Berbreitung beschieden fein. Es follte in feinem Saufe fehlen, ift es doch gleichzeitig eine nationale Tat und ein Beweis deutschen Fleifes und beutscher Tatfraft auf bem Gebiete bes Durchhaltens.

[= "Die große Boge"] nennt Eva Gräfin von Baudiffin ihren neuen Roman. Es ist die große Boge vaterländischen Empigndens, die Männer und Frauen über ihre kleinen und großen Einzelforgen hinanshebt und sie reinnäscht von Schuld und Fehle. Der Roman, in dessen Mittelpunkt ein mit schlichtem Abschied entlossener Marimossiszier sieht, spolt in den spannungsvollen Bochen vorkriegsausbruch und schließt mit dem berrlichen Begeisterungsfturm der ersten Augusttage. Mit der ihr eigenen seinen Beobachtungsgabe schildert die Berfasserin in dramatischer Steigerung und spannender Handlung die Bandlung sibersättigter, zerrissener Gesellschaftsmenschen zu einsacher, natürlicher Echtheit und innerer Große. Der Roman, dessen Berössentlichung in Dest 20 der "Gartenlaube" beginnt, wird sicherlich den Beisall aller Leser sinden. — Ans dem sübrigen Inhalt des Hestes heben wir hervor: eine reich ilslustrierte Studie über den Bildhauer Audolf Kaesbach sowie einen sessend uns fiber den Aussach ber wie einen sessen und Echternach.

[Alte und Reue Welt,] bas in Landern beutscher Bunge weitverbreitete und in allen Bolfofreifen beliebte Kamilienblatt bringt in Rummer 9 bes 52. Jahrgangs u. a. Die Fortsetzung der spannenden Ergablung aus Berlin "Die Brude ber Liebe", den Beginn einer gemutvollen Schweizernovelle aus ben Tagen bes Siebziger- und bes gegenwärtigen Weltfrieges "Anneli Feldwol", fowie die padende Kriegeffigge "Madame Lenoir". In belehrenden & T. reichilluftrierten Auffagen enthalt bas Junibeft bie Reiseplauberei "Frühling am Bobenfee", Die Studie über "Kriegsgelb" und ein erinnerungsreiches Gebenfolatt zum 100. Geburtetag Des berühmten Aftronomen Angelo Gecchi. Die Runbichau bietet in ber hauptsache eine gulam. menfaffung der friegerifden Ereigniffe an ber deutichen Bestfront von Ende Mary bis Ende April mit ben Pilbniffen ber bedeutenoften Beerführer und einer überfichtlichen Rartenfligge. Die Beilage "Für die Frauen" gibt n. a. zwei originelle Beichnungen aus ber Mappe eines 12jahrigen Gragermabels von ber ofterreichifden Ferientolonie in Ginfiebeln wieber.

[Die Ufraine], auf die heute alle unfere Blide gerichtet find, foll fi- boch mithelfen, unfere Ernahrungefragen zu lofen, wird in ben vorliegenden Deften 175-178

ven Bongs Illustrierter Kriegsgeschichte "Der Krieg 1914/18 in Wort und Bild" (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, wöchentlich ein Heft zum Preise von 40 Pfg.) einer sehr eingehenden Schilderung unterzogen. Wir bekommen hier eine llebersicht über die reiche Produktion der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, über die geographischen Verhältnisse usw. Eine stattliche Reihe von Bundbildern, wie "Abtransport gesangener Franzosen nach den deutschen Gegenstoß am Nordhang der Höhe 304", "Deufsche Minenwerfer im Hochgebirge", "Dinauswerfen des Engländer aus Passchendaele" und "Vernichtung englischer Kavallerie dei Cambrai" schmüden diese neuen Deinder Kavallerie dei Cambrai" schmüden diese neuen Deinder Kavallerie des Gembrai" schmüden diese neuen Deinder als die wertvollste sachmännische und volstümliche Darstellung des Weltkrieges bezeichnet.

[= Deutsche, wandert im Baterland!] Das lieblick Thüringen bietet Erholung und ungetrübte Reiseeindrück Näheres ist zu ersehen aus der soeben erschienenen neuen Auflage (35.—40. Tausend) des Thüringer Berkehrsbuch mit Bildern und Zeiteinteilungen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. freie Zusendung durch die Hosbuchdruckerei Eise nach, H. Kahle. Daselbst ebenfalls zu beziehen: Thüringed waldkarte 1:50 000 in 39 Blatt. Uebersichtsblatt kosten frei. Preis des einzelnen Blattes mit Text 80 Pfg., fre Zusendung.

[= A. O. Beber, Indistretionen II.] Erlebtes und Gelausches. Berlag: Wiedemanniche Druderei A.G. Berlag, Saalseld, Thüringen. Breis 3 M. Der befannte Stiriker plaudert in seinem dritten Band der mit so vieler Beisall ausgenommenen Indiskretionen Bande wieder herzerfrischend, daß der Leser kaum aus dem Lachen ber auskommt Wer wirklichen Humor lesen will, kause bie Bände.

15. Juni 1888 —15. Juni 1918.

cit

të

en

69

=75

φ,

tr

αě

att

er.

tD=

Et.

eni

105

iiifi

en

ju-

or.

Die

Olr

ge

Dreifig Behre, ein Menichenalter, find am 15. Bunt verfiriden, feitbem Autjer Friedrich im Renen Balais feinem Lieblingefit im Parl von Sansfouci bei Botsbam. bie muden Augen jum ewigen Schlummer ichtog. Raifer Bilbelm II, regiert jest brei Jahrgebnte. Es entipricht nicht bem Gebrauch, eine Tatigfeit von Diejer Dauer gum Gegenstand einer offigiellen Erinnerung gu machen; bae fünfundgwangigidhrige Niegierungsjubilaum des Monarden bat am 15. Juni 1913. bem Gatularjahre fur bie großen Taten bes Freiheitsfrieges, ftattgefunden. Rurg bother waren Raifer Mitolaus von Rugland und Ronig Georg von England Sochzeitsgafte im Berliner Schlog, als am 24. Mai 1913 bie Raisertochter Biftoria Luije fich mit dem heutigen Bergog Ernst August von Braunfcmeig vermahlte. Benige Monate fpater, am 18. Oftober, murbe bas gewaltige Bollerichlachtbenkmal in Leipzig eingeweiht. Bertreter der meiften Staaten, Die por hundert Jahren gegen Rapoleon gefochten batten, maren jugegen. Riemand fonnte bamals benten, bag ein Jahr fpater Die Flammen eines neuen unerhörten Beltfrieges gum himmel emporichlagen würden. Das deutsche Boll wirds angefichts ber Bollenbung biefes Menschenalters ber Regierung bes Raifers gern gurudbliden auf bieje bebeutjame Beit, in ber fich bas Oberhaupt bes Deutschen Reichs wie fein anderer Gurft und Staatsmann bemubt bat, ber Welt ben Frieden zu erhalten. Dag es ihm nicht gelungen ift, das ift eine Lebensersahrung, mit der fich abzufinden bem Monarchen wohl nicht leicht geworden ift. 3hr gegenüber fteht aber Deutschlands großartige wirticaftliche, wiffenschaftliche und technische Blute por bem Kriege, Die une bas Mushalten und Giegen im Kriege ermöglicht hat. Saben fremde Gilrften bem Raifer nicht die Freundichaft gehalten, bas Bertrauen bes Berrichere auf die Treue und jugendfriiche Kraft des Bolles ift nicht getäuschtt worben

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 14. Juni.

Bauernregel: Juni troden! mehr ale nag,

to: Die Blüte ber Frühlartoffeln hat begonnen und überall auf den Felbern sieht man das Kraut im Blütenschmud. Das ift früher, als allgemein üblich. Diernach zu urteisen, dürste man schon in der erften Julihälfte mit dem Beginn der Frühlartoffel-Ernte rechnen.

:!: Zur Berbesserung des Geschmads der alten Kartoffeln. Bei den Kartoffeln, die zurzeit ftark im Leimen begriffen sind, haben die Knollen einen starken Solanumgehalt. Es empfiehlt sich, um die Salanumwirkung aufzuhrben, den Kartoffeln oder Kartoffelspeisen beim Beginn des Kochens einige Kümmelkorner zuzusehen. Bei neuen Kartoffeln empfiehlt sich dasselbe Verfahren.

Rieberlagnftein, ben 14. Juni.

:: Borromaus : Berein. Die Rolle- und Borromausbibliothel Rieberlahnstein, welche fich im Saufe Bahnhofftr. 6 befindet, ift wieder eröffnet. Sie wurde in den vergangenen zwei Monaten neu geordnet und um fiber 400 Bande vermehrt, jo daß jest ber Gesamtbestand 914 Buder gablt. Regelmäßige Entleihftunben find Genntage von 1-2 und Mittwoche, abende von 8-9 Uhr. Die Bucher werben nur verlieben auf eine numerierte Leihfarte, melde in der Bibliothet fur 10 Big. gu lofen und bei jeber Entleihung und Rudgabe vorzugeigen ift. Bergutung ift gu gablen für 1 Buch 5 Big., für 2 Bucher 10 Big. für 3 Bucher 20 Bfg. Die Bucher burfen langftens 4 Boden be-halten werden. Die Bibliothet enthalt 3 große Abteilungen: 3 — Jugendschriften für Schulfinder, E — Erzäh-lungen für Leser von 14—18 Jahren und R — Romone für Liei über 18 Jahre. Abteilung Fenthält die religiö-sen Sachen, G die geschichtlichen, H die lustigen, M sind Marchen, L Landerfunde, N Naturfunde. Unter A befinden fich die apologetischen Berte, unter D einige Dichterwerte und unter S Sogialpolitifches, welch lettere Abteilung besonderes Intereffe für handwerfer und Arbeiter bat. Die Bolfebibliothet berartig auszubauen, mar mir möglich burch bie Freigebigfeit ber Firma E. S. Schmidt, ber Firma Baul Sahn, Lohnberger Mühle, Balgenbetrieb und Chamottefabrit, besonbere burch bie reiche Spende bes Borftanbes ber Rath. Gemeinde. Für biefe Baben, bie von Sochherzigleit und Beitblid für bas geiftige Bohl ber Bevölkerung zeugen, fei hiermit öffentlich gedankt. Möge die fleißige Benutung die Dankbarkeit der Bevolkerung zeigen

:!: Der Lahn fanalverein halt am Samstag, ben 29. Juni, mittags 12 Uhr im Saale des Kurhauses Bad Ems seine zehnte ordentliche Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Bortrag des herrn Geologen Dr. Ahlberg-Westar über "Die nugbaren Mineralien des Lahngebietes als Grundlage des Lahnsanals"

St. Goarshaufen, ben 14. Juni.

:!: Bericht über das bei der Kreissammelstelle im Monat Mai 1918 eingegangene bezw. zur Verrechnung gelangte Sammelgut. Altpapier 3003,50 Kg., Altgummi 59 Kg., Kronenhaar 10,375 Kg., Metallgegenstände (außer Eisen) 194,500 Kg., Weißblechabiälle 647,50 Kg., Glüblampeniocks 309 Stüd, Gelluloid 6,680 Kg., Lumpen 1634 Kg., Filzbüte 83 St., Knochen 787,500 Kg., Staniol 25,690 Kg., Silberpapier 3,200 Kg., Lederabsälle 648 Kg. Der Erlös im Monat Mai beträgt somit & 1447,79.

e. Dach fenhaufen, 14. Juni. Für ben hiefigen Standesamtebezirt ift ber Burgermeifter Karl Sahn-Dachjenhausen zum Standesbeamten und der Schöffe Christian Böllen Dachsenhausen zum zweiten Standesbeamtenstellberfreter bestellt worden.

i. Miehlen, 14. Juni. Im hiefigen Kino finden tommenden Sonntag wieder zwei Borftellungen ftatt. Auf

bem Spielplon fteben "Das Geheimnis ber Steinhatte", Kriegsbilber u. a.

b. Bom Lande, 12. Juni. In einem Dorfe macht ber Polizeidiener in der Ortsiprache befannt, "am Montag mittag 2 Uhr werden die Poden gemacht"! Ob dies die Ortseingeseilenen besser verstanden haben als "die Kinder werden geimpst"? Wohl aber ländlich, sittlich, und auf jeden Sall wußten die Einwohner was mit der "Bottenmacherei" gemeint war.

Rriegeauszeichnungen

Der Grenadier Karl Devers (Oberlahnstein) erhielt auf dem westlichen Kriegsschauptat die silberne großherzogliche badische Karl Friedrich Berdienst-Medaille, nachdem er vor einiger Zeit das Eiserne Kreuz erhielt. — Emil Minor (Braubach) bei der 19. Sanitätssompanie erhielt am 21. Wai im Westen das Eiserne Kreuz. — Der im Westen lämpsende Schüpe Willh Ochse, Sohn von Herrn Gerichtsvollzieher Ochse (Nastätten), wurde wegen tapserem Berhalten vor dem Feinde zum Gesreiten ernannt. — Unterossizier Adolf Schübe (Oberlahnstein) wurde für besondere Tapserseit vor dem Feinde zum Sergeant besördert und mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet. — Mussetier Jos. Kuhn, Sohn von Lorenz Kuhn (Oberlahnstein), erhielt am Kemmelberg das Eiserne Kreuz 2. Kl.

Aus Nah und Fern.

Eltville, 13. Juni. Eine wertvolle Sendung traf bier auf dem Bafferwege ein. Ein Mojelichiff brachte 200 Fuber Mojelwein im Berte von 1 Million Mark.

Frankfurt. Die Gefahren des Fliegeralarms. Bahrend des letten Fliegeralarms benutten zwei hotelgafte — durchreisende Soldaten — die allgemeine Berwirrung und plünderten in einem hiesigen Gasthaus mehrere Zimmer vollständig aus. Als die Angestellten nach Schluß des Alarms wieder dem Keller entstiegen, waren die Diebe längst verschwunden. — In einem als Lazarett benutien heim im Taunus wurde das sämtliche Bettzeug gestohlen.

Mainz, 12. Juni Heute nachmittag 12,45 fand in der Metallsabrik von Buich eine Explosion statt, durch welche ein kleineres Betriebsgebäude zerstört wurde. Außer dem Materialichaden sind leider, auch mehrere Menschenopser zu beklagen. Bis jest sind sestgestellt drei Tote und 50 bis 60 Verleste, darunter etwa 10 Schwerverleste. Von der lesteren ist disher einer seinen Wunden erlegen. Der Fortgang des Betriebes ist nicht gestört.

Ans ber Abeinpfalz, 10. Juni. Ein Professor in Neustatt a S. ist eine Friedenswette eingegangen. Die Bedingunger lauten: Wenn bis 31. Oktober 1918 mit Frankreich lein Friedensschluß erzielt ist, dann bezahlt er seinem Partner jeden Tag über den 31. Oktober hinaus eine Flaiche Wein bis zur Höchstzisser von hundert Flaschen Falls er Recht behält, dann bat sein Bartner ihm hundert Flaschen Wein zu bezahlen. Angeblich handelt es sich um den gleichen Prosessor, der beim Ausbruch bes Krieges eine Wett einging und gewann, wonach in vier Jahren noch Erieg sei. Es ware ersreulich, wenn der Prosessor auch seine zweite Wette gewinnen würde.

Cobleng, 13. Juni. Die Kirschbäume haben heuer in hieliger Gegend außerordentlich reich angesett. Es ist zu hoffen, daß es maffenhaft Kirschen geben wird und baß sie dann auch billiger werden.

(Amtlich.) Cobleng; 14. Juni. Am Mittwoch vormittag gegen 10 Uhr famen beim Sortieren von Batronen auf dem Art. Depot 28 Frauen durch eine Explosion zu Schaden. Sämtliche Kranten befinden sich auf dem Wege der Genesung.

Ehren breitstein, 12. Juni. Gestern verschied hier ber Provinzial der rheinisch-westsälischen Kapuziner-provinz, der hochwsirdigste P. Clarentius im Alter von erst 50 Jahren, im 30 Jahre seines Ordenslebens und im 24. seines Priestertums. Eine kurze schwerzliche Krankbeit hat den unermüdlich tätigen Mann in wenigen Tagen hingerafft. Die Beerdigung findet am Freitag Bormittag statt

Oberbollenborf, 10. Juni. Pring Bernhard zur Lippe hat bas ihm gehörige befannte Rioftergut Seisterbach an bas Kloster ber Augustinnerinnen in Köln verkauft.

Duffeldorf verlieh bem Maler, Professor v. Gebhardt, anläglich seines heutigen 80. Geburtstages bas Chrenburgerrecht.

Düsselbars, 13. Juni. Bahngutdiebe. Im Schuppen der hiesigen Eisgutabsertigung hatten der Kunstmaler Wilh. Bell und der Kutscher Otto Sommer, beide häusig vorbestraft, in den lepten zwei Jahren sortgeseht angesommenen Eisenbahngütern die echten Begleitzettel abgerissen, statt dessen gefälschte Zettel aufgeklebt und alsdann mit gleichfalls gefälschten Frachtbriesen diese Güter, hauptsächlich Lebensmittel, abgeholt. Die Eisenbahnverwaltung schie hieren Gesamtverlust auf rund 40 000 Mark. Das biesige Schwurgericht verurteilte wegen Urkundenfälschung und Betrugs Bell zu 3½ Jahren Zuchthaus, Sommer zu 2 Jahren Gesängnis. Die Frage, ob ein Frachtbrief eine össentliche Urkunde sei, wurde von den Geschworenen vern.int.

Solingen, 13. Juni. Der Rüdgang der sozialdemofratischen Organisation im Meichstagswahlfreis Solingen, der immer als eine Hochburg der Sozialdemofratie gegolten hat, erhellt aus solgenden Jahlen: Bei Ausbruch
des Krieges hatte die Kreisorganisation rund 5000 zahlende Mitglieder. Durch Einberufungen und durch das
Jurudziehen von jeder Parteitätigleit ging diese Zisser immer mehr zurud. Beide sozialdemofratische Parteigruppen
zählen 1918 zusammen nur 857 Mitglieder gegen 5000
im Jahre 1914.

Duisburg, 13. Juni. Schwere Berschlungen batte sich der Stadtsekretär Gustav Foth aus Duisdurg-Meiderich zuschulden kommen lassen. Er benupte seine Vertrauensstellung dazu, drei überhaupt nicht bestehende Familien mit acht die mehr Kindern in seiner Kriegsuntersühungsliste mit aufzusühren und sich für diese regelmäßig alle 14 Tage die Unterstüpung auszahlen zu lassen. Die im Lause von drei Jahren auf diese Weise unterschlagene Summe betrug 15 000 K. Der Angeklagte, der über 25 Jahre im Dienste der Stadt gestanden hat, will durch den Krieg und Krankheit in Geldschwierigkeiten geraten sein. Wegen liefundensälichung und Betrugs erhielt er ein Jahr neun Monate Gesängnis. Gegen Frau und Tochter, die ebenfalls schuldig besunden wurden, lautete das Urteil auf je drei Monate Gesängnis.

Oberhausen, 13. Juni. Selbstmord eines Polizeibeamten. Der seit 19 Jahren in städtischen Diensten stehende Polizeibeamte Andreas Sulzbacher hatte in den lepten Monaten mehrere Diebstähle begangen. Eine Daussuchung sörderte das gestohlene Gut zutage und Sulzbacher wurde in Sast genommen. Im Polizeigefängnis machte er seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Münster i. B., 13. Juni. Antonie Jüngst †. Jm Alter von 75 Jahren starb hier die weiteren Kreisen bekannt gewordene westfälische Dichterin Antonie Jüngst, de ren zahlreiche Werke hauptsächlich auf religiösem Gebiete liegen. Bom Papste war sie dafür mit dem Kreuze Pro ecclesia et pontisie ausgezeichnet worden.

Bweibrsten, 10: Juni. Hier hatte sich eine Mutter, eine Landwirtsfrau aus der Umgegend, mit ihrer Tochter vor dem Schwurgericht zu verantworten, weil sie dos von der Tochter geborene, von einem französischen Kriegsgesangenen stammende Kind gleich nach der Geburt töteten. Die Mutter erklärte unter Weinen, daß sie bei dem Gedanken daran, daß ein Sohn von ihr im Felde gefallen, ein zweiter Sohn im Felde stehe und der dritte in den nächsten Tagen einrücke, und die Tochter nun diese Schande über die Familie gebracht, sich die Tragweite ihrer Handlungsweise nicht überlegt habe. Sie erhielt 2 Jahre 6 Monaten Gesängnis. Ihre Tochter wurde sreigesprochen.

Sannover, 12. Juni. Bei einem nächtlichen Sijenbahnzusammenstoß in Wunftorf wurden einige Sisenbahmvagen mit Ferkeln zertrümmert. Bon den Ferkeln
funden 80 den Tod, während 120 entsprangen und in die Feldmart liefen. Wem solch ein herrentoies Borstentier als gesundenes Fressen auf den Hof läuft, der kann wirklich sagen, daß er "Schwein gehabt" hat, denn in der gegenwärtigen Zeit sind diese Bierfüßler gar schwer und für teures Geld zu erhalten.

Aus Schleswig. Große menschliche Rot spricht aus einem Aufruf, ben ein Pastor in Schleswig erläßt. Er bittet um Unterstühung für eine arme Frau, Mutter 23 lebender Kinder. Die Mutter und das Neugeborene liegen in einer ärmlichen Kate auf Säcken. Jede Wäsche, Bettzug und sonstiges für das neugeborene Kind sehlen. Bon ihren 23 lebenden Kindern hat die Frau die jüngsten zehn zu hause, die in einem Bett schlasen mussen.

Leer. Ein wirkliches Schweineglud hatte vor furzem ein Landwirt aus dem Krummhörn. Innerhalb furzer Zeit warfen seine beiden Sauen zusammen 24 Ferkel, die nach vierwöchentlicher Zucht für rund 4000 M verfauft wurden, also pro Schwein eine 170 M und dann nur vier Wochen alt.

Oberst dorf, 10. Juni. (Starker Schneefall in ben Bergen.) Schon längere Zeit fiel es auf, daß Gemsen am hellen Tage sich bis in die Täler herunterwagten, benn bekanntlich geschieht dies nur, wenn Kälte und Schnee in Anzug ist. Dieses ist nun tatsächlich eingetrossen. Schon Ansang der letten Boche siel in der höhe starker Schnee, begleitet von bestigen Stürmen, und die Temperatur siel sast die den Gestierpunkt. In den letten Tagen war starker Reif zu verzeichnen, der an den Gemüsegärten und Lartosselselbern starker Schaden anrichtete.

Die Ririchen im Roffer.

Das "Seidelberger Tageblatt" schreidt: Eine Mannbeimer Dame begab sich mit schwerbeladenem Handlosser zum Bahnhof der Nebenbahn. Unterwegs traf sie einen Mann, der sie ausfragte, was sie in dem Kosser habe. Die Dame vertrante dem unbekannten Mann in größter Unvorsichtigkeit an, daß sie Kirschen habe, und sügte hinzu, man müsse sich vor dem Kriminalschuhmann hüten. Man wurde dahin einig, daß der Mann den Kosser zur Bahn trage. Dort angekommen begab sich die Dame an den Schalter, um ihre Fahrkarte zu lösen. Bei ihrem Zurückkonmen wurde ihr von dem unbekannten Manne eröffnet, daß die Kirschen beschlagnahmt seien. Der unbekunte Mann war nämlich der Kriminalschuhmann.

Bu vertrauensvoll.

Eine Witwe aus Oberschopsbeim bei Lahr, hattte einen fremden, angeblich in Urlaub befindlichen Soldaten zur Arbeit eingestellt, ohne sich weiter um seine Bersönlichkeit zu bekömmern. Während die Frau nun mit ihren Töchtern bas Haus verlassen hatte, spannte der angebliche Soldat eine Auch vor den Wagen, auf welchen er Speck, Schinken, Gier, Schuhwert, einen Anzug u. a. ausgeladen hatte und suht davon. Wohin er sich gewendet hat, bedarf noch der Auftlärung.

Einer Berausforderuwa

uns immer noch mit Goldschmud behängen, mabrend fie bie Wunden und Rarben bes Rrieges tragen. Berfauft beshalb allen Goldschmud bei ben Goldanfaufestellen:

Juwelen- und Gold-Ankaufsmoche für Beffen-Beffen 16. -23. Juni

Bekannimachungen.

Eier-Ausgabe am Samstag, ben 15. Juni von 10 Uhr ab für bie Buchstaben 28-8 und A-F einicht, pro Berfon 2 Stud auf Rr. 71. Buhnerhalter erhalten feine Gier.

Bufter-Derkauf am Samstag, ben 15. b. Mts. von 3 Uhr ab, auf Rr. 76 ber Bebensmittelfarte.

Spargel Samstag von 3 Uhr ab in ber Martihalle. Oberlahnftein, den 14. Juni 1918. Der Magitrat

Solzverfteigerung.

Um Montag, den 17. Juni 1918, von vormittags 10 Uhr ab werben folgenbe Bolger öffentlich verfteigert ;

a, Diftrikt Dietrichsbell 41a 10 Raumm. Gichen. Buchen und Rabelholgicheit. Anuppel und Reiferinuppel,

10 Buchenwellen

Diftrikt Rufchel 24 13 Raumen. Gichen-Beichhols- und Rabeiholgfnuppel und Reifertnuppel.

Diftrikt Gifenhöll 22 14 Raumm, Gichen- u. Beichholgtnuppel u. Rei fertnup pe

Diftrikt Flachsgarten 13 u. 14 16 Raumm. Gichen., Buchen- und Rabelholitnuppel unb Reifertnüppel.

Diftrikt Buchholg 13 11 Raumm Eichen. Buchen. und Rabelholgscheit. Rnuppel und Reiferfnuppel. Diftrikt Mahbuch 9

4 Raumm. Gichen., Beichholzfnuppel u. Reiferfnuppel. Bufammentunft an bem Tannenbeftand Dietrichebell auf ber Strafe Oberlahnftein-Forfthaus-Becheln. Der erfte Berfteigerungetermin vom 14. bs. Mts.

wird aufgehoben, Oberlahnstein, ben 10. Juni 1918.

Der Magiftrat.

Um Donnerstag, ben 20. Juni 1918, vormittags 71/: Uhr,

foll ber Unhang ber Ririchbaume auf ber Begirke. ftrage St. Goarshaufen-Bogel bei St, Soarshaufen km 1,0 beginnend, gegen gleich bare Bezahlung ber Betrage brentlich au ben Deriftbietenben versteigert werben.

Die Berfteigerungsbedingungen werben im Termine

befannt gemacht.

Oberlahnftein, ben 18. Juni 1918.

Landesbauamt.

Das wichtigfte Sausfrauen- und Birtichaftsproblem beim gegenwärtigen empfindlichen Buchermangel.

Frau Amterat Rofe Stolles beliebtes Ginmachebuch: Das Einmachen ber Fruchte und Gemuje jowie die Bereitung won Bruchtfaften, Belees, Marmelaben, Obftmeinen, Gifig ufm. nach neuzeitlichen Grundfogen, vollständig neu bearbeitet von Johanna Schneiber Tonner, lehrt burch

320 Einmache-Rezepte

wie man Früchte, Bilge, Gemuse ufw. unter Berudfichtigung bes andauernben Budermangels nnb ber Erhaltung bes natürlichen Fruchtgeichmads bei wirflich unbegrengter baltbarteit einmachen foll und gibt auch jablreiche erprobte Ratfchlage jur billigen und einfachen

Selbftbereitung "on batt Dbftmus-Brotauffirich

Der befte Bemeis fur ben Bert und die Unentbehrlichfeit bes reichilluftrierten Buches bietet wohl die Tatfache, bag bereits

64 000 Exemplare in 12 Muflagen verfauft finb. Der Breis bes reichhaltigen Buches beträgt nur 1 Mark

im Papiergeschäft Ednard Schickel.

hausmacherleinen, Bettucher, Deden

färbt in

blau, braun, grun, schwarz und feldgrau ein Färberei Beyer, Oberlahnstein, Kirchgasse 4,

gefucht, ber mit Griffiumuble gearbeiret bat Bohnung porbanden.

P. Wiesen. Roblenmahlwerk Rüpperfteg bei Roln

Mehrere Wagen Sell

gutes ju taufen gefucht.

Fuhrunternehmer Rarl Jäger, Abolfftraße.

Siefiges

wie getrodnete Zwetfchen, Aepfel. Sirnen ze. in jedem Quantum (auch pfundweife) gu taufen gejucht. Angebote an

A. Kamps, Oberlahnftein,

große Goldfifde (traftige Gremplare) ju taufen gefucht. Offerten an bie Gechafisftelle b. Bl

baltener Schrei und einzelne Rorbmobel gu taufen gefucht. Offerten mit Breis unter Schreibtifc an bie Beschäftsftelle b. Bl.

gibt noch ab jegt und tunft griden Befuch Wicebaben.

Beber barf rabfahren mit meinem



7,75, Solgreifen 625, In Bauf. taureifen 14 75, Glfenring 11 Claftifcher Feber- Dolgreifen 18 M. alle per Stud. Kann jeber auf jebe Felge auflegen Umtaufch alle per Stud. Kann fert uni jede Felge auflegen Umtausch gestattet, also tein Kisto. Tau-sende geliefert Wiederverkäufer Rabatt Schlaws. Sertin 35 K Weinmeisterstraße 4.

Meltere Leute fuchen eine 2-3-3immerwohnung

Raberes in ber Beichaftaftelle. 2-3-3immerwohnung

mit Ruche gum 1. Juli in Bir-berlahnstein gesucht. Angebote unter R. R. 100 an die Gefchafts. ftelle erbeten. Junger Derr fucht

mobliertes 3immer mit voller Roft. Bevorzugt Bahn-hofftrage ober Becherboll. Offerten unter 100 IR. ER. erbeten.

Größerer Geldbetrag ift gefunden worden. Abguholen Miederlahnftein, Emferftr. 30 Bekannimadung.

Dierburch beehren wir uns gur

gehnten ordentlichen Bauptversammlung

unferes Bereins auf

Samstag, ben 29. Juni b. 35., mittags 12 Uhr uad Bab Ems, baal bes Rurhanjes

ergebenft einzulaben.

Bur Beratung fieht folgende Tagesordnung : 1. Berimt über bie Bereinstätigfeit mahrend bes Jahres

2. Rechnungslegung und Entlaftung bes Borftanbes (fur

bas Jahr 1917); 3. Bahl zweier Rechnungsprufer jur Brufung ber Jahres.

rechnung 1918; Reuwahl bes Bereinsvorftanbes;

Ausfchuß. Ergangungewahlen ; Bahl bes Ortes der nachften Sauptverfammlung

7. Bortrag bes herrn t. Landesgeologen Dr. Ahlburg, Beglar : "Die nusbaren Mineralien bes Labngebietes als Grunblage bes Sahntanais"

8. Sonftiges (Anregungen und Anfragen, fleine gefchaft-liche Mitteilungen ufm.).

Die Dauptverfammlung ift offentlich; nicht aur Dit. glieber unferes Bereins fondern auch alle fonftigen Freunde unferer Beftrebungen haben Butritt. Angefichts ber großen Bedentung, welche ben Bafferftrafen als Bertehrsvermittler jest und funftig beigumeffen ift, bitten wir um recht gabi-

Seichafieftelle Beslar, ben 6. Juni 1918. Labnkanalverein e. V. Der Borfigenbe:

Groebler, Bergrat



Rriegsbilber" u. f. m. Rinber nur Mittage Butritt, Main-Rraftwerke A. G. Socht a. Main fuchen fur ben Bau bes Orienenes Bornic

Bu melben bei Berrn Obermonieur Löffler, Bornich, Rreis Gi Goardhaufen, Gafthaus Salgiger.

einige G Tudtiger E jum fofortigen Gintritt in ein auf bem Lande befindt. Bert für

oquernbe Arbeit gefucht. Gute Familienwohnungen worhanden. Stein= und Conindustrie Burgbrohl, Bes. Cobieng.



	3n	Berg		pmme	tranthemu som o.	100	0.11 - 11	-	4 64	F 284 1 /2	11252
700 755 805 815	1013 1046 1060	100 215 210	418 440 480 500	556 656 616	Riederlahnstein Oberlahnstein Rhens	1 10 1 10 1 10	245 213 215	516 455 444 485	750 750 750 750 710	850 850 850 810	8±0 8±0 9±0
905 916	1110 1150 1200	313	510 500 600	615 700 an	Braubach Boppard Camp-Bornhofen	1250 1220 1210 1140	140	400 350 320	650 650 510	750	740 790 700
1016 1018 1050	1256	418	750 750	Torth	St. Goar Obermefel Caub	1120 A 1110	100	300	550 520	-	650

Die fettgebrudten Biffern bedeuten Schnellfabrien, mit * bezeichnete & ihrt nur Sonn. und Feiertag

Der biesjährige Sommer-Fahrplan beginnt am 5. Mai und finden die Abfahrten

ab Oberlahnftein ftromaufwarts (Richung nach Mains): täglich 900 Uhr vorm. und 200 Uhr nachm, bis Maing, täglich 550 Uhr nachm, nur bis Camp und jurud, außerbem nur Dounerstags 1000 Uhr vorm. bis Maing (Buterfour), außerbem nur Sonntage 11 " Uhr vorm. bis Rubesheim (auch Chriffi Dimmelfahrt und Bfingft-Montag bis Maing),

ab Oberlahnftein ftromabwarts (Richtung nach Coin): taglich 100 Uhr nachm und 320 nachm, bie Coln, 840 Uhr abbe, bie Cobleng, außerbem nur Donnerstags und Sonntags 1125 Ubr porm. bis Coin,

3m Anfchlug ber Bergfahrten 900 Uhr porm tonnen am gleichen Tage Ruchs fahrten nach Oberlahnstein angetreien werben: ab Obermejel 1155 Uhr vorm. u. 156 Uhr nachin. 3m Anfchlug ber Bergfahrt 11 16 Uhr vorm, fonnen am gleichen Tage Ruckfahrten nach Oberlahnflein angeireten merben: ab St. Boarebaufen 216 Uhr nachen

But Aufchlug ber Bergfahrten 255 Uhr nachm und 556 Uhr nachm. fonnen am gleichen Tage Ruckfahrten nach Oberahnftein angetreten merben: ab Camp 740 Uhr abbs., ab Beppard 750 llgr abbs., ab Branbach 800 llbr abbs, in Coblens an 915 llhr abbs. Musfahrliche Fahrplane find in unferer Geichatinitelle erhaitlich.

Agentur ber Rieberlandifchen Dampifchiff-Rheberei Oberlahuftein.

Butfließende

bas Liter 1.- Mark

erhalten Sie, wenn Sie unfer Tintenpulver vermenben.

Ein Brief fur ein ftartes Biter Tinte reichenb toftet 1 .-Mk. Der Inhalt eines Briefes wird in 1 Liter beigem Baffer aufgelöft und gefcut. telt ober gerührt, morauf bie Tinte fofort gebrauchsfertig ift.

Papiergeschäft Ed. Schickel. 3000000000

Muftergultige Entwurfe ländlicher Arbeiterwohnungen

32 Tafeln preisgefronter Bausplane far Gin., 8mei. unb Bierfamilienbaufer fur 3800, 7000 und 13000 Dt. m. Stall. Brunnen ufm. fcbluffelferrig

berguftellen. hervorgegangen aus bem Bett-bewerb ber Landesversicherungs-Anaftalt. 2. Austage. Breis in Mappe mit Text

10 Mark. (Borio 60) Die Blane burfen ohne Architel-turbonorar benutt werben. Berlegt bei ber Seimkultur-Berlagsgefellichaft m. b. D., Wiesbaben.

gur Berarbeitung in Bapierfabriten auf Renvavier

wird jum Tagespreife noch angenommen und laite felbiges abbolen.

Bet auswärts lagernbem Bapier wolle man bas Quantum angeben Papiergeldaft

Eduard Schickel. CONTRACTOR OF THE PERSONNESS

gejuchi.

Gebr. Leihert, Oberlahnftein. Todier befferer Gitern in bie Sandarbeitegefcaft

5. Holl Hachfolger, Coblens, Firmungfraße 21.

gen guten Bobn gefucht. Strafburger fof, R. Labuftein.

Ein nicht ju junges

gesucht. Es wird Gelegenheit geboten das Rochen grandlich zu erlernen. Lohn nach Ueberein-tunft. W. a Wengen. Barienberger Dof, Bost Camp.

Dienstmädchen in finderlofen Saushalt gefucht. Cobleng, Müngftrage 12. Orbentliches

Dienstmädchen jum baldigen Antritt gefucht. Grau Direttor Bofmann, Coblens, Rurfürftraße 37.

Juperläffiges Madchen in fl. Saushalt gefucht. Angutreffen 11-3 Uhr.

Rartenbildchenftraße 18. III. Rraftiges, braves

Hausmädchen,

alle Bausarbeiten verftebt bağ gefucht Lohn nach lebereinfunft. Brau Mia fadinger, Oberweiel Maingeritr. 5

Soldene Damennhr mit bunflem Lederarmband von Bilbelmftraße bis Grenbach verloren. Uhrglos entzwei Anden-Bieberbringer erhalt 80 lohnung Abzugeben Ernhmefferftrage 27, 2 Ctage.